Kongo-Partnerschaft

Newsletter 18 · Mai 2015

Liebe Kongo-Freunde

Wieder ist viel Wasser den Ruki heruntergeflossen und im Kongo sowie auch in Mettmann hat sich einiges getan. In diesem Frühjahr haben wir viel Post aus dem Kongo bekommen und haben auch selbst geschrieben; einen kleinen Auszug dieser Korrespondenz finden Sie auf Seite 2.

Sodann ein Wort in eigener Sache: Bei uns in der Newsletter-Redaktion gibt es eine kleine Veränderung. Nach gut vier Jahren, in denen Nina Wagner diesen Newsletter betreut hat, wechselt die Verantwortung von der Gemeinde Ratingen-Lintorf zur Gemeinde in Ratingen-Breitscheid: Christa Windeler übernimmt mit diesem Newsletter diese Aufgabe und freut sich über alle Anregungen.

Partnerschaftsgottesdienste 2015

Es ist im Kirchenkreis gute Tradition, am Sonntag Trinitatis (31.5.) oder an einem anderen Sonntag in den Gemeinden Partnerschaftsgottesdienste abzuhalten. Parallel werden auch die Gemeinden im Kongo zum gleichen Thema einen solchen Gottesdienst feiern. Als Thema haben wir diesmal die Jahreslosung 2015 Römer 15,7 ausgewählt: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat, zu Gottes Lob.“

Zur Unterstützung hat Pfarrer Wächtershäuser ein Materialpaket zusammengestellt, aus dem sich jeder nach Belieben bedienen kann. Mancher wird bekannte Lieder finden. Aber es sind auch mp3-Dateien mit Aufnahmen von unseren Partner*innen* beigefügt. Wer einen Beamer zum Einsatz bringen kann, findet zwei Präsentationen mit kommentierten Bild-, Text und Liedvorlagen, die nach Belieben selbst ausgewählt und kombiniert werden können.

Eine CD mit dem Material wurde an alle Gemeinden weitergeleitet oder ist über die Superintendentur erhältlich. Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinden Haan, Mettmann und Lintorf bereits die Durchführung eines Partnerschaftsgottesdienstes angekündigt haben!

VEM-Delegation besucht Kinshasa

In der belgischen Botschaft, von links: Ahlhaus, Wafo, das Botschafterpaar, Kabango, Gärtner

Anfang Mai 2015 besuchte eine fünfköpfige Delegation der VEM aus Wuppertal (Vereinte ev. Missionswerke) die kongolesischen Partnerkirchen sowie die deutsche und die belgische Botschaft in Kinshasa. Die Besuche hatten zum Ziel, die Kirchen vor Ort besser kennen zu lernen und sie als unsere Partner der Evangelischen Kirche im Rheinland in ihrer Arbeit zu bestärken. Am Sonntag, dem 3. Mai predigten die Delegationsteilnehmer in vier verschiedenen Gemeinden und stellten die Partnerschaftsarbeit vor.

Die Reisedelegation hatte zudem die Möglichkeit, den belgischen und den deutschen Botschafter zu treffen, um solche Schwierigkeiten bei der Einreise, wie wir sie 2013 erlebten, in Zukunft zu vermeiden. Beide Diplomaten wurden umfassend über die Partnerschaftsarbeit informiert und dabei wurde diskutiert, wie die erlebten Schwierigkeiten in Zukunft verringert werden können. Als Fortschritt können wir werten, dass bei Schwierigkeiten beide Botschaften bereit sind, die Probleme gemeinsam zu lösen, das war 2013 noch schwierig. Zudem wird empfohlen, dass alle Anträge frühzeitig eingereicht werden und dass die Anträge den EU-Richtlinien entsprechen müssen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Vereinbarungen das Antragsprozedere besser gegen willkürliche Entscheidungen absichern.

Am 7. Mai ist die Delegation in die Äquatorregion weitergereist, um Kirchenprojekte und die zentralen Verwaltungen der CDCC u.a. in Mbandaka zu besuchen. Mitglieder der Delegation sind Pastor Martin Ahlhaus, Pastor Hans-Jürgen Gärtner, David Wafo und Pastor John Wesley Kabango, die sich alle schon lange mit der Kongo-Partnerschaft beschäftigen, sowie ein Fotograf. Wir sind gespannt auf weitere Berichte aus „unserer Region“.

Impressum: Inhalt **Frank Wächtershäuser** · E-Mail: frank.waechtershaeuser@t-online.de
Gestaltung **Christa Windeler** · E-Mail: christa.windeler@t-online.de · Ratingen, Mai 2015

Berichte aus dem Kongo

In den letzten Monaten hat sich in unseren Partner-Kirchenkreisen einiges bewegt. Ermutigt durch unsere Geschenke, fangen sie an, Veränderungen anzugehen und zu planen. Dennoch bestehen weiterhin ganz erhebliche Probleme.

Aus dem Kirchenkreis Dianga erfahren wir über die Vorschulen:
Es gibt keine Planungssicherheit bei der Verpflegung der Kinder. Die Eltern sind nicht in der Lage, 1 $ als Unkostenbeitrag für ihre Kinder zu zahlen. Dank des örtlichen Einsatzes des Kirchenkreises bekommen die Kinder wenigstens zweimal pro Woche ein Essen.
Viele Kinder besuchen die Schule an den Tagen, an denen die Mahlzeiten zubereitet werden, an den Tagen ohne Essen ist die Zahl der Kinder jedoch gering.

Eine Mahlzeit im Kindergarten

Und zur Gesundheitssituation:
Medizinische Materialien sind gebraucht/abgenutzt und unvollständig. Die Dächer der Gesundheitszentren halten nie lange, da sie aus Stroh sind. Die jungen Krankenschwestern, die ihre Ausbildung beenden, wollen nicht in den Busch/Urwald gehen. Es herrscht große Kindersterblichkeit.

Pläne für die Zukunft:
Die Bevölkerung sensibilisieren, sich um die Gebäude zu kümmern, die bereits gebaut wurden.
Gesundheitsseminare organisieren.
Strenge Hygieneregeln anwenden, um endlich Epidemien wie Ebola und Masern zu verhindern.

Mitarbeiter vor der Gesundheitsstation Itotela

Der Pygmäe Petrus Ngodji schreibt uns: Herr Vorsitzender, ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich einen Garten von 10 m Länge und 8 m Breite bearbeite. Ich werde Bananenstauden und Gemüsesorten etc. anbauen, jedoch fehlt es mir an Material wie Hacken, 3 Spaten, Arbeitsmesser, Harken usw., auch das Geld, um diese Gegenstände zu kaufen. Alles zusammen beläuft sich auf 300 $.

Petrus mit seiner Familie

Unsere Reaktion darauf

Als Antwort auf die verschiedenen Nachrichten haben wir folgenden Brief in den Kongo gesandt (Auszüge):

Liebe Freunde in den Kirchenkreisen Longa-Ingende und Dianga,
wir haben uns gefreut über die Berichte und die Bilder aus den Kirchenkreisen Ingende und Dianga und haben alles gründlich studiert. Hier sind unsere Antworten:

Töpfe und Kindergarten-Speisung
Wir haben die Bilder aus den Kindergärten in Ingende und Mokasa gesehen und freuen uns, dass die jungen Frauen sich um die Ernährung der Kinder kümmern. Wiston Lomate schrieb aber, dass es Probleme mit der Finanzierung der Mahlzeiten für die Kinder gebe. Ist es möglich, vor Ort eine Unterstützung zu organisieren? Wenn die Eltern kein Geld haben, um den Kindergarten finanziell zu unterstützen, könnten sie doch Nahrungsmittel für die Kinder geben.

Gesundheitsstationen
Wir freuen uns darüber, dass Superintendent Lomate uns zwei Gesundheitsstationen genannt hat, die Unterstützung brauchen. Wir unterstützen den Vorschlag, die Bevölkerung für die Instandhaltung der Gebäude zu sensibilisieren. Um einen Arbeitskreis zu organisieren, der dies tut, bewilligen wir eine Hilfe von 100 $, damit der Kreis mit seiner Arbeit beginnt.
Wir unterstützen den Vorschlag, mit der Sanierung des Daches der Gesundheitsstation in Itotela zu beginnen und erbitten einen Kostenvoranschlag dafür.

Ein Garten in Ingende
Wir danken Petrus Ngodji für seinen Brief. Wir unterstützen Petrus Ngodji, einen Schulgarten in Ingende anzulegen und bewilligen 300 $ für Gartengeräte. Wenn das Gartenprojekt gelingt und man etwas ernten kann und wir ein Foto von dem Schulgarten bekommen, geben wir noch einmal 100 $ als Prämie für Petrus Ngodji dazu.

Ausblick

In der nächsten Ausgabe möchten wir berichten, was die Partner mit den Nähmaschinen angefangen haben. Außerdem hoffen wir auf weitere Neuigkeiten von der VEM-Delegation.

Informationen: Pfarrer **Frank Wächtershäuser** · Tel: 02102-35961 · E-Mail: frank.waechtershaeuser@t-online.de
Pfarrer **Yorck Peter Wolf** · Tel: 02103-43250 · E-Mail: Yorck-Peter.wolf@ekir.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 1010862023 · BLZ 35060190
IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · **BIC:** GENODED1DKD